



Unplatonische Liebesempfehlung

Bemerkenswerter Inschriftenneufund in Oinoanda/Lykien

16.09.2009

Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit

Nicole Kehrer
Podbielskiallee 69-71
D-14195 Berlin
Tel.: ++49 (0)30 187711-120
Fax: ++49 (0)1888 7711-191
mobil: 0152 28704962
presse@dainst.de
www.dainst.org

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

nach der letztjährigen Kritik an Platons Lehre von der Weltentstehung konnte bei der Forschungskampagne 2009 des Deutschen Archäologischen Instituts in Oinoanda unter der Leitung des Wissenschaftlichen Direktors der Abteilung Istanbul Martin Bachmann wiederum eine aufsehen-erregende Inschrift gefunden werden. Erneut ist es der epikureische Philosoph Diogenes von Oinoanda: diesmal vermittelt er an seine liebeskranken Mitmenschen die Einsicht, daß der bloße Anblick des begehrten Menschen auch ohne Geschlechtsverkehr die höchste Lust bereitet; für den Liebesakt selbst ist es hingegen egal, ob er mit schönen oder mit häßlichen Körpern vollzogen wird – ein lebenspraktischer Rat zur Frustrationsvermeidung. Der ungewöhnliche Inhalt dieser Inschrift fügt sich in das umfangreiche, in Stein gehauene, philosophische Vermächtnis des Diogenes, zu dessen Enträtselung die neuen Ergebnisse des internationalen Forschungsprojekts in Oinoanda einen weiteren Beitrag leisten können.

Neben weiteren Inschriftenfragmenten des Diogenes zeigen andere epigrafische Neufunde, darunter eine rätselhafte Weihung an die Göttin Nemesis und Grabinschriften, die große Bandbreite dessen auf, was die Bergstadt in Lykien an schriftlichen Zeugnissen zu bieten hat. Die reiche Schriftkultur dieses Ortes wird vor dem Hintergrund einer genauen Dokumentation des Stadtgefüges und seiner Entwicklung untersucht. Auch hierzu konnte mit der erstmalig steingerechten Dokumentation des gesamten hellenistischen Stadtzentrums – der sog. Esplanade – ein wesentlicher Schritt geleistet werden.

Weitere Informationen finden Sie auf der Projektseite zu Oinoanda unter www.dainst.org. Als Ansprechpartner stehen Ihnen Dr. Martin Bachmann (bachmann@istanbul.dainst.org) und Dr. Jürgen Hammerstaedt (für inhaltliche Fragen zu dem antiken Text, ala19@uni-koeln.de) gerne zur Verfügung.

Nicole Kehrer
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit